

Oswald Stimm

Kunstverein Zwettl

Naum Gabo sagt: Oswald Stimm vermag, „die Figur aufzureissen, um die Umwelt in sie einschließen zu können“.

- 1923 Geboren in Wien.
- 1946-50 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Bildhauerei unter Prof. Müllner und F. Santifaller.
- 1951-56 Eben erst in Argentinien angekommen, Teilnahme am Wettbewerb „Der unbekannte politische Gefangene“ (London, 1952) und Kontaktaufnahme zur Avantgarde. Teilnahme an konstruktivistischen Bestrebungen (Gruppe Madi). Arbeiten in Holz, Gips, Bronze, Konstruktivismus indoamerikanischer Prägung.
- 1957 Einzelausstellung Plaza Central Provinz el Chaco, Resistencia, Argentinien
- 1959-60 Per Wettbewerb, erste öffentliche abstrakte Metallskulptur mit dem Titel „Ascendente“, Buenos Aires.
- 1961-63 Einzelausstellungen in der Galeria Lirolay, Buenos Aires, Argentinien.
- 1965 Rückkehr nach Europa. Lebt und arbeitet in Wien. Kisten und Röhrenkonstrukte. Die „intensiven Gebilde“.
- 1971 Einzelausstellung in der Sezession (dazu Texte von Otto Mauer und Hans Arp).
- 1973 Ruf an die Akademie der bildenden Künste nach Kinshasa, Zaire (7 Jahre).
- Ab 1982 Lebt und arbeitet wieder in Wien, hauptsächlich in Holz und Metall, in einem Bildhaueratelier der Stadt Wien im Prater in der Meiereistraße.
- 1984 1. Preis Print Oscar.

Zahlreiche Einzel und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Zahlreiche Preisverleihungen im In- und Ausland. Verleihung des Titels Professor durch die Stadt Wien.

Häufige Teilnahme an internationalen Symposien.

Museen: Museo Nacional, Buenos Aires, Museo de Arte Moderno, Buenos Aires Museo de la Plata, La Plata Sammlung der Stadt Wien Bundesministerium für Unterricht und Kunst Albertina

Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen.



13

Kunstverein Zwettl

Gegründet: 1988, 18 Mitglieder

Am 22. Februar 1988 wurde auf Initiative des Zwettler Künstlers Helmut Schickhofer in seinen Atelierräumen in Zwettl, Hamerlingstraße 8, der Zwettler Kunstverein und die erste Blau-Gelbe Viertelsgalerie des Landes Niederösterreich gegründet. Bis 1996 führte der Zwettler Kunstverein die Galerie in der Hamerlingstraße, danach gab es eine Übersiedelung ins Schloß Rosenau bis 1999.

Nach einer zweijährigen Pause bekam die Galerie nun ihren jetzigen Standort. Am 15. März 2002 nimmt sie in der Zwettler Propstei wieder ihren Ausstellungsbetrieb auf.

www.blaugelbezwettl.com